

der Arbeiterklasse ein und forderte viele Male alle Sozialdemokraten, Gewerkschaftsmitglieder, christlichen und parteilosen Arbeiter auf, sich zum gemeinsamen Kampf gegen die drohende Gefahr des Faschismus und des Krieges zu vereinen. Dadurch wären gleichzeitig günstige Bedingungen für die Einigung aller demokratischen Kräfte geschaffen worden. Viele Mitglieder und Funktionäre der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands erkannten die Notwendigkeit des Zusammenschlusses und der Aktionseinheit und nahmen an der Antifaschistischen Aktion teil. Doch die rechten SPD- und Gewerkschaftsführer lehnten entgegen dem Willen dieser Sozialdemokraten alle Einheitsfront-Angebote ab. Entsprechend ihrer politischen Grundkonzeption, orientierten sie sich nicht auf das gemeinsame Handeln der Arbeiterklasse, sondern wollten „Arzt am Krankenbett des Kapitalismus“ sein. So konnte der Faschismus seine blutige Diktatur über Deutschland errichten. Die von den rechten SPD- und Gewerkschaftsführern unter der Flagge des Antikommunismus betriebene Spaltung der Arbeiterbewegung erwies sich als das größte Verhängnis für die deutsche Arbeiterklasse und das ganze Volk.

Der faschistische deutsche Imperialismus beseitigte alle demokratischen Rechte und Freiheiten, liquidierte die Arbeiterorganisationen und verfolgte Kommunisten, Sozialdemokraten und andere aufrechte Patrioten mit grausamem Terror. Die Politik des deutschen Faschismus machte deutlicher denn je, daß der Antikommunismus nicht nur gegen die Kommunistische Partei Deutschlands, sondern gegen das ganze werktätige Volk, gegen die Interessen der deutschen Nation und aller anderen Völker gerichtet war. Die Kommunistische Partei Deutschlands verstärkte während der Nacht des Faschismus und des zweiten Weltkrieges ihre Anstrengungen, um die Arbeiterklasse und alle antifaschistischen und demokratischen Kräfte zum gemeinsamen Kampf für den Sturz der Hitlerregierung, für eine friedliche und demokratische Zukunft der Nation zu vereinen. Sie ging zu einer Politik über, die den Zusammenschluß aller antinazistischen und demokratischen Kräfte ungeachtet ihrer politischen Ziele und Weltanschauungen verfolgte.

Gestützt auf die Beschlüsse des VII. Weltkongresses der Kommunistischen Internationale, forderte die Kommunistische Partei Deutschlands auf den Parteikonferenzen von Brüssel und Bern die Schaffung einer festen Einheitsfront von Kommunistischer Partei Deutschlands und Sozialdemokratischer Partei Deutschlands als Kern einer breiten antifaschistischen Volksfront. Die Berner Konferenz arbeitete das Programm für die Errichtung einer neuen demokratischen Republik aus, in der durch die Beseitigung des aggressiven